



**15 Jahre Bundesverband der Autoglaser e. V.
(BVA)
Jahrestagung 2012 mit Jubiläumsfeier in
Frankfurt am Main am 23./24. November 2012**

Es war ein ganz besonderer Anlass, der Autoglaser unterschiedlichster Unternehmensformen, die sich in den vergangenen Jahren verstärkt dem Verband zugesellt haben, in diesem Jahr zusammenführte. Sehr erfreulich war auch die Resonanz und rege Teilnahme von interessierten Gästen, die die Gelegenheit wahrnahmen, sich ein eigenes Bild über die Aktivitäten des Verbandes zu machen und mit kollegialer Offenheit und Gastfreundlichkeit empfangen wurden.

Die 2-tägige Veranstaltung startete in bewährter Weise mit dem geselligen Teil des Programms und so konnten am Freitag alle Teilnehmer per „Ebbelwei-Express-Straßenbahn“, die exklusiv für den BVA unterwegs war, die berühmte nächtliche Skyline der Main-Metropole hautnah erleben und die Stadt auf bequeme Weise kennenlernen. In Sachsenhausen angekommen, kehrte die Gruppe im berühmten Apfelweinlokal „Wagner“ ein, um typisch hessische Spezialitäten nebst dem „Frankfurter Nationalgetränk“ zu genießen. Der Abend fand seinen Ausklang an der Hotelbar – eine gute Atmosphäre trug dazu bei, dass Kolleginnen und Kollegen miteinander ins Gespräch kamen und Neumitglieder des Verbandes schnell Anschluss fanden.

Bereits früh am Morgen machten sich die Teilnehmer auf den Weg zur „Klassikstadt“ in Frankfurt, um dort in einem außergewöhnlichen Ambiente – im Stil eines Industriegebäudes – den fachlichen Teil der Jahrestagung wahrzunehmen. Spektakulär war auch die Lage der Tagungsräumlichkeiten inmitten einer

Oldtimerausstellungsfläche. So verwundert es nicht, dass die BVA-Mitglieder unverkennbar inspiriert mit viel Engagement an den regen Diskussionen teilnahmen. Auch in diesem Jahr fand eine kleine „Hausmesse“ einiger Förderfirmen statt, wie z. B. „**Otto Products für den Profi e.K.**“, **HAVERKAMP GmbH** und **junited AUTOGLAS Deutschland GmbH und Co. KG**“. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich während der Pausen über diese Unternehmen sowie Neuerungen am Markt zu informieren. Herr Oliver Siegler, ProGlass, Weilheim, hatte keine Mühen gescheut, ein Vorführfahrzeug auf die zweite Ebene des Gebäudes mitten in das Foyer zu bringen, um allen Teilnehmern den professionellen Umgang mit einem neuen Austrennsystem zu vermitteln.

Im Rahmen der **Mitgliederversammlung** waren u. a. die Vorstandsmitglieder neu zu wählen. Es überraschte nicht, dass sowohl der Vorsitzende Thomas Klein als auch sein Stellvertreter sowie die beiden weiteren Vorstandsmitglieder in der Neuwahl nahezu einstimmig wieder gewählt und für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden. Mit Thomas Klein, Günter Baumann, Jörg Hammer und Martin wird sich demnach die erfolgreiche Entwicklung des Verbandes fortsetzen. Zudem ist die personelle Struktur des Vorstandes durch die unterschiedlichen Unternehmensformen, denen die gewählten Mitglieder entstammen, geprägt. Stellvertretend für alle Mitglieder sind sowohl Einzelbetriebe, Vertriebsorganisationen, Franchiseunternehmen wie auch Familienunternehmen repräsentiert. Im Hinblick darauf, die Zahl der Mitglieder wie in den vergangenen Jahren auch weiter zu erhöhen und das breite Spektrum an Unternehmensformen in einem einzigen Verband an einen „gemeinsamen Tisch“ zu bringen, um unter anderem einheitliche Voraussetzungen für die Qualifizierung aller freien Autoglaser zu schaffen und damit die Lobby der Autoglaser nachhaltig zu festigen, wird es in 2013 eine besondere Aufgabe und Herausforderung sein, die Kontakte zu anderen Vertriebsorganisationen der freien Autoglaser zu vertiefen und neue Fachbetriebe für die Verbandsarbeit zu begeistern.

Der „öffentliche Teil“ der Versammlung stand unter dem Motto „Rück- und Ausblick – 15 Jahre BVA“. Vorsitzender Thomas Klein führte mit seinem Vortrag

nebst Photos aus Gründungszeiten durch die Verbandshistorie. Dabei wurden langjährige Mitglieder des Verbandes geehrt und mit einem „Jubiläumsgeschenk“ für ihre Treue und Unterstützung bedacht.

In der Mittagspause bot sich die Gelegenheit, an einer der geführten Besichtigungstouren durch die Oldtimerausstellung der „Klassikstadt“ teilzunehmen, die sich über 3 Etagen des Backsteingebäudes erstreckt.

Besondere Highlights der Veranstaltung waren die Referate, zum einen ein Vortrag von Frau RA Silke Pape, Wettbewerbszentrale München, zum anderen der Vortrag von Herrn Thomas Rottenanger, Managementberatung CONSENZUM Balingen.

Frau Pape gab in einem anschaulichen Vortrag, mit zahlreichen Beispielen einen Einblick in die Praxis der wettbewerbsrechtlichen Prüfung und zeigte anhand von anschaulichen Beispielen die Gefahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Werbeanzeigen und bedenklichen Firmenpräsentationen, z. B. Homepages, auf. Aufgrund der Mitgliedschaft des Verbandes in der „Wettbewerbszentrale (WBZ)“ ist über viele Jahre eine gute Zusammenarbeit in der Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes, wie z. B. die Unsitte der „150-Euro-Nachlässe“ und „unlauteren Gutscheinpraxis“ entstanden. Dabei betonte Frau Pape die Stellung der WBZ, die sich nicht als „Abmahnverein“ versteht, sondern im Auftrag des Gesetzgebers zur Aufklärung beitragen will, um wettbewerbswidriges Verhalten untereinander und gegenüber Dritten zu vermeiden.

Dipl.-Betriebswirt Thomas Rottenanger, referierte in einem spannenden Vortrag zum Thema „Kalkulation im Autoglaserbetrieb“, das für alle selbständigen Unternehmer ein existenziell wichtiges Instrument darstellt, um die Wirtschaftlichkeit des eigenen Betriebes zu überprüfen und zu überwachen. Herr Rottenanger präsentierte dabei ein eigens entwickeltes Programm, mit dem es möglich ist, alle zur Erstellung einer betriebsspezifischen Kalkulation relevanten Faktoren zusammenzufassen, um individuelle Stundenverrechnungssätze zu ermitteln. In einem ausführlichen Bericht des BVA-Vorstandsmitglieds Martin Klein erfuhren die Teilnehmer wichtige Hinweise zu „Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeiten an

Fahrzeugen mit Hochvoltsystemen“. Ein wichtiges Thema für alle Autoglaser, da Reparaturarbeiten bzw. Scheibentausch an „Hybrid- und Elektrofahrzeuge lebensbedrohliche Konsequenzen haben kann, wenn keine Fachkenntnisse und spezielle Fertigkeiten auf diesem Gebiet erworben wurden. Der BVA wird sein Fortbildungskonzept um diese wichtigen Qualifikationsmaßnahmen – neben anderen neuen Seminarinhalten – erweitern. Dazu zählt auch das Hauptthema („Fahrerassistenzsysteme – Bürde oder Herausforderung der freien Autoglaser – Einsatz von Diagnosegeräten“) der Jahrestagung 2011 in Hannover, zu dem Martin Klein über die aktuellen Neuerungen im Umgang mit Diagnosegeräten informierte.

BVA-Vorsitzender Thomas Klein gab schließlich einen Überblick über den Stand des „Fortbildungsvorhabens mit der HWK Hannover“ und betonte nochmals die dringende Notwendigkeit, die Ziele weiter zu verfolgen, damit folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- Einstieg in einen geregelten Handwerksberuf
- Erfüllung der Vorgaben seitens der Versicherungen sowie Kundenanforderungen
- Entwicklung eines Markenzeichens zur Stärkung des Images der Autoglaser in der Öffentlichkeit.

Auch in diesem Jahr war der offene Dialog in der Diskussionsrunde „Autoglaser im Gespräch“ möglich, die rege genutzt wurde, um eigene Standpunkte zu vertreten und Ideen und Vorschläge zu unterbreiten bzw. zu vergleichen. Einhellige Meinung aller Teilnehmer war, dass diese Veranstaltung mit Sightseeingtour, die dank der Beteiligung einiger Förderer an der „Hausmesse“ sowie die großzügige Unterstützung unserer Förderfirmen, PMA Tools Division Autoglas Zubehör AG, ProGlass GmbH, united AUTOGLAS Deutschland GmbH & Co. KG sowie Dow Automotive, ermöglicht werden konnte, in den Räumlichkeiten der „Klassikstadt Frankfurt“ den passenden Rahmen für die „Jahres-/Jubiläumtagung 2012“ bot und ein guter Auftakt für die Fortsetzung der erfolgreichen Verbandsarbeit in 2013 ist.